

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 3

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Dieter Hildebrandt, deutscher Kabarettist: «Die Beliebtheit der Hybrid-Autos gründet sich auf die Überlegung, dass sie schliesslich doch schneller fahren als rosten.»

Harald Schmidt, deutscher Late-Night-Rentner: «Was mich beim Sex im Hybrid-Auto stört, sind nervige Sprüche wie: Schatz beeil dich, es ist schon wieder Gelb.»

Atze Schröder, Komiker: «Ich brauche kein Wellness-Programm. Ich bin nie krank. Ich habe ein Immunsystem wie eine Bahnhofshure in Bukarest!»

Ingo Oschmann

Comedian:

«Wenn ich in einem Wellness-Hotel sehe, der Haarfön fest mit der Steckdose verbunden, die Kleiderbügel im Schrank eingeschweisst, da denke ich immer: Für wen halten die mich – glauben die wirklich, ich reise ohne Werkzeugkasten an?»



Kurt Tucholsky, Satiriker: «Die meisten Hotels verkaufen etwas, was sie gar nicht haben: Ruhe.»

Oliver Hassencamp (1921 – 1987), deutscher Schriftsteller: «Die ersehnte Ruhe in einer Wellness-Oase hat ihre Tücken. Man könnte zum Nachdenken kommen.»



Gerburg Jahnke

Komödiantin:

«Mit meinem Ehemann in den Wellness-Urlaub? Nehme ich etwa ein Buch mit in die Bücherei?»

Jean-Paul Belmondo, französischer Schauspieler: «Das Beste, was man von einer Entschlackungskur mit nach Hause bringt, ist die heile Haut.»

Ephraim Kishon, Satiriker und Schriftsteller: «Am Anfang war das Benzin und der Vergaser. Dann schuf Gott den Motor und die Karosserie, die Hupe und das Verkehrslicht. Dann betrachtete er sein Werk und sah, dass es nicht genug war. Darum schuf er noch das Halteverbot und den Verkehrspolizisten, und als dies alles geschaffen war, stieg Satan aus der Hölle empor und schuf die Parkplätze.»

Jay Leno, amerikanischer Late-Night-Talker: «Hybrid-Autos sind so leise, dass blinde Leute sie als Sicherheitsrisiko bezeichnen. Natürlich versteht das Ex-Präsident George W. Bush nicht. Er sagt: Vielleicht sollten blinde Kunden besser nicht fahren.»

Gaby Köster, deutsche Komikerin und Schauspielerin: «Schönheitskönigin zu werden, ist doch ganz einfach: Am Morgen isst man ein Reiskorn, dann geht man den ganzen Tag ins Fitnessstudio und abends spuckt man das Reiskorn dann wieder aus.»

Gerhard Kocher, Schweizer Gesundheitsökonom: «Die Menschheit hat bisher alle Katastrophen überlebt. Sie wird auch die moderne Medizin überleben. Gesundheit lässt sich nicht kaufen, aber sehr gut verkaufen.»

Gerald Drews, deutscher Autor und Aphoristiker: «Gastfreundschaft in einem Wellness-Tempel ist die Kunst, Besuchern das Gefühl zu vermitteln, sie seien bei sich zu Hause, während man wünscht, sie wären es.»

Voltaire, französischer Philosoph und Schriftsteller: «In der einen Hälfte des Lebens opfern wir unsere Gesundheit, um Geld zu erwerben. In der anderen Hälfte opfern wir unser Geld, um die Gesundheit wiederzuerlangen.»



Karl Lagerfeld

Modezar:

«Für Wellness habe ich keine Zeit. Zwischendurch fahre ich zum Ausspannen in die Bretagne auf mein Schloss oder nach Monte Carlo.»

Woody Allen, US-Regisseur: «Meine Reflexe sind miserabel. Einmal bin ich von einem Hybrid-Auto überfahren worden, das einen Plattfuss hatte und von zwei Typen geschoben wurde.»